Lecha Caunty Patriot.

☞Zur Bequemlichkeit unserer Sub-
benten in Crawford und den angrän-
den Caunties, hat uns zum Gefallen,
nry Säger, Esq., Kaufmann in
gertaun, benamtem Caunty, eingewil-
, als Agent für uns zu dienen, — und
geben sodann hier Nachricht, daß ge-
nte Person gehörig authorisirt ist,
bscriptions = Gelder für uns in Em-
ng zu nehmen, und dafür zu quittiren.

☞Religiöse Versammlun-
n sollen gehalten werden in der Sitz-
s=Stube der Presbyterianer Kirche je-
Abend in dieser Woche (von 8 bis 9
.)—Alle sind achtungsvoll und ernst-
eingeladen gegenwärtig zu sein—die
gen Leute von der Stadt besonders.

Wieder ein Mord.

lm letzten Freitag entspann sich ein
reit zwischen zwei Irländer, zu Iron-
, in diesem Caunty, welcher wahrlich
trauriges Ende nahm. Die Namen
Betheiligten sind John M'Keever
Charles McGinley. Diesel-
hatten zuerst ein gewöhnliches Hand-
menge—nach welchem McKeever aber
n Hammer erwischte und McGinley
hmal angriff, und ihm drei Schläge an
Kopf versetzte, an den Folgen von
chen derselbe in etwa 6 Stunden nach-
starb. McGinley war etwa 30 Jah-
alt und hinterläßt eine traurende
ttin und zwei unmündige Kinder.—
r Mörder McKeever hat Reisaus ge-
mmen—und auch er hat ein Weib und
Kinder zurückgelaßen. Scheriff Smith
50 Thaler Belohnung auf seine Ver-
ftung gesetzt.

Crawford Caunty.

Von Crawford Caunty, Pennsylva-
n, schreibt uns unser besondere Freund,
S., wie folgt: „Alles um uns und
uns in der Nachbarschaft von Säger-
n, sieht vielversprechend aus—wir hat-
zwar für eine Zeitlang im letzten
eil des Monats April trockenes Wet-
—sind aber seitdem mit herrlichen Re-
schauers beschenkt worden, und alle
ten Getraide und Frucht sieht sehr gut
s."
Für die übrigen Nachrichten und für
sjenige daß er für uns bezweckt hat,
ngen wir hierdurch unserm Correspon-
t unsern herzlichen Dank dar, und er
rd uns noch nebenbei stets bereit fin-
, Gegendienste zu leisten, wenn wir je
e Gelegenheit dazu bekommen sollten.

Bradford Caunty.

Von Bradford Caunty, Pennsylvani-
schreibt uns unser Freund A. W., wie
gt:
„Das Getraide sieht bei uns recht gut
s, und die Felder versprechen eine ge-
inschte Erndte, wenn dieselbe nicht noch
rch etwas beschädigt wird. Die Pflau-
n, Aepfel, Kirschen und Pfirsiche sind
deutend durch den Frost beschädigt wor-
n. — Wir hatten das ganze Frühjahr
chselndes Wetter—seit dem Beginne des
onats Mai ist daßelbe aber sehr warm.
Es werden bei uns eine Anzahl Baue-
en zum Verkauf angeboten. Ich ken-
einige von 56 Acker die für 700 Tha-
gekauft werden können—auf densel-
n befinden sich Gebäuden, und 30 bis
Acker des Landes sind geklart. Das
auland allhier ist gut, und wir können
r einen längern Zeitraum Getraide da-
uf ziehen, als wie ihr in Lecha könnt,
ne Verbeßerung darauf zu bringen.—
ir können alle Arten Getraide ziehen
ihr zieht, wenn wir nur in der rechten
it säen. Dabei ist das hiesige herrli-
es Land um Timothy und Klee, und da-
r auch um Vieh zu ziehen. Frische Kü-
bringen bei uns 30 bis 40 Thaler, und
n Joch Ochsen von 90 bis 170 Thaler.
enn Sie Jemand wißen der Land kau-
n will, den schickt nur zu mir—ich will
m alle Vortheile so wie das Gegentheil
treulich kund thun. Es ist keine beße-
Gegend im Staat als diese—wir haben
n besten Waßer, und das Bauholz
rd jährlich mehr werth."

Harrisburg, Pa., 13. Mai.—
vei zu dem nahe der hiesigen Stadt gele-
nen Staats=Irrenhause gehörige große
cheuren brannten vorige Nacht ab. Vier
ferde kamen in den Flammen um und
Acker und Erndtemaschinen des Insti-
ts verbrannten mit. M. Henry Wolf,
n früherer Bewohner des Armenhauses,
als der Brandstiftung verdächtig ver-
ftet. Verlust $4000.
Heute früh 2 Uhr brach ein zweites
euer in der Scheuer des Armenhauses
n Dauphin Caunty, aus. Fünf gute
ferde, 4 Maulthiere, 16 Stück Rinds-
eh, 25 Tonnen Heu und 100 Buschel
oggen verbrannten mit. — Wolf wird
enfalls beschuldigt dieses Feuer angelegt
haben.

Sonderbar.

Der Pottstaun Ledger berichtet als ein
chst sonderbares Zusammentreffen, daß
enn an der St. Gabriels Kirche in Dou-
laßville, Berks Caunty, ein Begräbniß
attfindet, gleich zwei andere darauf fol-
en. Der Fall ist so oft vorgekommen,
aß die ältesten Einwohner in der Nähe
arauf aufmerksam geworden sind und es
s ein stehendes Factum betrachten, daß
r Leichen immer drei nahe beisammen
in müssen. Um zu ermitteln, ob diese
ehauptung nicht auf leerem Aberglau-
en beruht, hat der gegenwärtige Pfarrer
r Kirche das Kirchen=Register unter-
ucht und gefunden daß die erwähnte merk-
würdige Erscheinung beinahe seit den er-
en Begräbnissen auf jenem Kirchhofe
orgekommen ist.

Merkwürdige Wendung in Politiks.

Der Concord (New=Hampshire) Demo-
rat gibt eine merkwürdige Darstellung
on dem Wechsel politischer Gesinnung in
nem Staat. In 23 Towns, welche in
838 eine Mehrheit von 1449 für Gene-
al Jackson gaben; hatten in 1859 die Re-
ublikaner eine Mehrheit von 445; wäh-
end in 19 „alten Foderal Towns," welche
1838 eine Mehrheit von 902 gegen
en. Jackson gaben, die Demokraten in
859 eine Mehrheit von 868 hatten.

Panic in New=York.

Bankrott von Jacob Little. Bestürzung im Stock=Markt.

New=York, 12. Mai. Die Wirkungen der Nachrichten vom Panic an der Londoner Börse machten sich heut Morgen geltend und sämmtliche Hauptstocks fielen im Werthe.

Schon am frühen Morgen wurde die Suspendirung von Jacob Little und Co., des wohlbekannten Stockmaklerhauses, angekündigt und brachte große Aufregung hervor, obgleich sie nicht ganz unerwartet kam. Hr. Little's Suspendirung ist in allen neuern Panics in New=York ein gewöhnliches Vorspiel und bringt eine große Unbehaglichkeit hervor. Auch andere in demselben Geschäft werden wahrscheinlich über Bord gehn.

Der Betrag von Jacob Little's Passivis wird auf etwa 2 Millionen taxirt.—Man hat kein großes Mitgefühl für ihn, da er allgemein als „großer Bär der Wallstreet" bekannt war.

Die Aufregung und das Steigen der Preise auf dem Brodmarkt hält trotz des Panics der Stockbörse dort Alles im regsten Leben. Mehl ist 30 bis 50 Cents, theurer, Weizen und Provisionen steigen in demselben Verhältniß. Baumwolle allein ist niedrig.

Große Militär=Parade in Reading.

Freitags, den 20sten instehenden Mai, wird das „Reading Battallion" in Reading paradiren. Die „New=York City Leichte Garde" begleitet von der berühmten „Dodsworth Bänd", wird an der Parade theilnehmen. Die „Allen Reifels" von Allentaun, und eine Compagnie von Easton werden ebenfalls erwartet. Die „Schwarzen Husaren" von Philadelphia, werden ebenfalls gegenwärtig sein. Jede dieser Compagnien ist von einer Musikbande begleitet. Abends wird ein großer Ball stattfinden, wozu die Dodsworth Bänd, 33 Mann stark, spielen wird. Um Gelegenheit zu geben, diese große Parade anzusehen, werden auf der Reading, Lebanon Valley und Ost-Pennsylvania Riegelbahn an allen Stationen Excursion=Tickets für Halbpreis ausgegeben, welche für drei Tage gültig sind, nämlich den 19ten, 20sten und 21sten Mai.—(Adler.

Cincinnati, 11. Mai. Gestern Nachmittag kam ein etwa 14 Jahre alter Knabe in das Bankhaus von Mowry und Comp. und präsentirte einen Check auf $3000 für ein Depositum nebst dem Bankbuch des Herrn George Sledge. — Der Check war durch J. H. Wood und Comp., zahlbar an die Order des Samuel N. Pike und Comp., auf die Herren Fallis, Brown und Comp., Banquiers, gezogen und durch Wood und Comp. und Pike und Comp. indossirt. — Der Zahlmeister nahm den Check in Empfang und notirte die Summe auf den Credit des Herrn Sledge.—Eine Stunde darauf präsentirte ein Mann einen angeblich durch Hrn. Sledge ausgestellten Check auf $3000 und empfing das Geld. Beide Checks waren Fälschungen, aber gut angefertigt. Der Fälscher ist noch nicht entdeckt worden.

Wasserscheu.

Zwei kleine Knaben in Chester Caunty, und einer in Philadelphia, wurden vor Kurzem von wüthenden Hunden gebissen und sind seitdem unter großen Schmerzen gestorben. Mehrere Kühe und Füllen in Chester Caunty, wurden ebenfalls gebissen und eins der letzteren krepirte einige Tage nachher, nach vielen krampfhaften Zuckungen. In den Caunties in der Nähe von Philadelphia sollen wüthende Hunde sehr häufig sein. Seid daher vorsichtig, wenn eure Hunde Symptome der Wasserscheu zeigen.

Staats Ackerbau=Ausstellung.

Die nächste Staats=Ackerbau=Ausstellung wird auf dem Powelton=Platze, bei Philadelphia stattfinden, aber die Zeit derselben ist noch nicht bestimmt. Die Philadelphier Kaufleute und Geschäftsmänner zeigen sich besonders liberal in ihren Unterschriften von Beiträgen zu den Anstalten für die Ausstellung und es steht daher zu erwarten, daß dieselbe recht großartig werden wird.

☞Die Minderjährigen sind nach einer Akte der Legislatur von New=York bis zum Alter von 15 Jahren von dem Theater ausgeschlossen, es sei denn, daß sie von erwachsenen Personen begleitet werden. Ein Vergehen gegen diese Vorschrift wird mit nicht weniger als $25 und nicht mehr als $100 oder einer Gefängnißstrafe von nicht mehr als 60 Tagen bestraft.

Amtsantritt.

Am Montag vorletzter Woche hat der neuerwählte Staatsschatzmeister, Col. Eli Slifer, sein Amt angetreten. Er stellte Thomas Nicholson von Beaver Caunty, als Cassirer an, und die Herren J. Holcomb von Bradford, M. H. Taggert von Northumberland, und Alexander Wilson von Waschington, als Clerks.

☞In der Druckerei des Sunbury "Amerikaners,, befinden sich zwei Lehrbursche, die an Größe den Seltenheiten angehören. Der älteste ist zwanzig Jahre alt und 6 Fuß und 2¼ Zoll lang; der andere ist zwei Jahre jünger und soll sechs Fuß messen. Wenn der Verstand dieser Kerls im Verhältnisse ihrer Größe ist, so kann noch Etwas aus ihnen werden.
(Wechselb.

☞Die deutschen Catholiken in Cincinnati haben $44,150 in Antheilen von $50 gezeichnet, um ein Grundstück anzukaufen und auf demselben eine deutsch-catholische Schule zu errichten. Ein Grundstück ist für den Preis von $40,000 bereits käuflich erworben worden; das Gebäude soll $60,000 kosten und ein Lesezimmer, Schulraum, Unterhaltungssaal ꝛc enthalten.

☞In Neuport, Ky., führte man kürzlich den Richter in's Gefängniß ab, weil er einem Gefangenen zur Flucht verholfen hatte. Die Kläger lehnten jede Bürgschaft ab und die Sache machte in jener Gegend bedeutendes Aufsehen.

Einfuhr in New=York.

In voriger Woche haben die Einfuhren von ausländischen Häfen in den Hafen von N. Y. sich auf $4,333,758 belaufen, darunter $1,785,246 für Manufakturwaaren, $74,555 für Juwelierarbeiten, $116,393 für Glas und Porcellan ꝛc.

Die Ausfuhren haben in derselben Zeit nur $1,714,027 betragen.

Die Ausfuhren an baarem Gelde haben vom 1. Januar d. J. bis zum 3. Mai die beunruhigende Höhe von $16,292,128 erreicht, während sie in demselben Zeitraume des Jahres 1858 nur $11,027,000 betragen haben und zwar allein aus dem Hafen von New York, mit Ausschluß von Boston.

☞Wie man Feuer anmacht, zeigte neulich praktisch eine junge Lady. Es waren noch einige glühende Kohlen im Grate, und da die frischen die sie darauf legte, nicht schnell genug brennen wollten, nahm sie ihres Vaters Pulverhorn, worin etwa ein Pfund Pulver war, und schüttete es über die Kohlen.—Das half; denn es entzündeten sich nicht nur die frischen Kohlen, sondern auch die Kleider der geistreichen Lady, wodurch sie jämmerlich gezeichnet wurde; ein Theil des Kamins stürzte ein, alle Fenster im Zimmer fuhren aus den Fugen und Alles in der Nähe war up side down.—(Johnstaun Beob.

☞In Troy, N. Y. kam ein bejahrter Mann, Namens Belding, an dem man schon mehrfach Spuren von Geisteszerrüttung wahrgenommen hatte, auf den Gedanken, daß seine 19jährige Tochter vom Teufel besessen sei und machte sich daran, diesen auszutreiben. Zu diesem Zwecke schlug er am vorigen Sonntag dem unglücklichen Mädchen mit einem Hammer den Kopf ein. Er ist verhaftet.

☞In Baltimore brach letzte Woche ein Feuer aus welches 5 Lokomotiven und anderes Eigenthum bis zu dem Werth von $20,000 zerstörte.

So hat auch am nämlichen Tage, ein Feuer in Marietta, Ohio, 20 Gebäude in Asche gelegt.

☞Eine verdiente Strafe. In Troy, N.=Y., wurde vor einigen Tagen ein Regenschirmdieb zu 25=tägiger Arrest=Strafe verurtheilt.

New York, 11. Mai. Das Dampfschiff „Afrika" ist heute Nachmittag mit 200 Passagieren und $1,618,975 in klingender Münze nach Liverpool abgegangen.

☞Ein treuer Gatte wird nie das Dienstmädchen küssen, es müßte denn die Frau nicht zu Hause sein.

☞In Detroit, Michigan, wurde neulich ein Dieb in einer zu diesem Behufe aufgestellten Wolfsfalle gefangen.—

☞Während den letzten drei Monaten wurden 1,252,876 Buschel Austern aus den Gewässern Virginiens genommen.

Nachschrift.

Der Krieg begonnen!

Soeben am Schluße unseres Blattes haben wir noch 3 Tage spätere Neuigkeiten von Europa erhalten, welche melden, daß der Krieg daselbst wirklich begonnen hat, und man will wißen, daß deßen Folgen furchtbar sein werden.

Die Oestreicher und die Sardinier hatten bereits ein Treffen, bei welcher die Ersteren den Sieg davon trugen und die Sardinier einen bedeutenden Verlust erlitten haben, und gezwungen wurden sich gegen Maggiore zurückzuziehen.

15,000 Mann französische Garden und 25,000 andere französische Truppen sind in Genua gelandet.

Bern, 30. April. Die Oestreicher haben mehrere sardinische Schiffe auf dem Lago Maggiore genommen.

England. Eine Proklamation der Königin erklärt, daß noch 10,000 Mann Truppen angeworben werden sollen.—Große Kriegsrüstungen werden in den Kriegshäfen getroffen.

Preußen hat beschloßen seine ganze Armee marschfertig zu machen.

Ueberhaupt sieht alles sehr kriegerisch aus, und man kann jetzt nichts Anderes als sehr viel Blutvergießen erwarten.

Verhandlungen des Allentaun Stadtraths.

Bei einer Versammlung des Stadtraths, gehalten am 10ten Mai, waren gegenwärtig die Herren Stattler, Waßer, Stettler, Maddern, Busch, Weikel, Gausler, Schwartz und Eckert.

Hr. Stattler wurde als President protem ernannt, und die Verhandlungen der letzten Versammlung verlesen und angenommen.—Es wurde dann

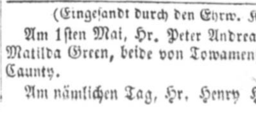
Beschloßen—Daß der Burgeß und die Straßen=Committee authorisirt sind, den Zustand der Waßer = Alley, der Alley auf der westlichen Seite der Lotte des Jesse Waßer, der Church- und der Hall=Alley, so wie die der Hamilton-Straße, zwischen der 4ten und 5ten und zwischen der 9ten und 10ten Straße zu untersuchen, und dieselben, wenn nöthig, auszubeßern.

Die Committee über Feuer=Apparat berichtete, daß die Dächer auf allen Engine=Häusern nun reparirt sind.

Folgende Bills wurden eingereicht:

Peter Moll, Straßen=Commißioner,		$23	56
Samuel Horn,	do. do.	30	21
William Weaver,	do. do.	81	41
B. Stettler, Arbeit an Engine=Häuser,		11	39
		$146	57

Beschloßen—Daß ein Lampen=Pfosten, da wo die Hamilton=Straße über die Lecha Thal Eisenbahn führt, und zwar unter der Aufsicht von dem Burgeß, aufgestellt werden soll.—Vertagt.



(Eingesandt durch den Ehrw. Kuntz.)

Am 1sten Mai, Hr. Peter Andreas, mit Miß Matilda Green, beide von Towamensing, Carbon County.

Am nämlichen Tag, Hr. Henry Heckman, von Barville, mit Miß Louisa Keiper, von Bath, Northampton Caunty.

Am 8ten Mai, Hr. Stephen Netlein, mit Miß Sarah Gloß, beide von Lecha Taunschip, Northampton Caunty.

Am 14ten Mai, in Nieder = Macungie Taunschip, Lecha Caunty, Catharina, Wittwe des weiland verstorbenen John Butz, in einem Alter von 83 Jahren.

Vorletzte Woche, in Woodcock Taunschip, Crawford Caunty, Herr Jonas Woodring, ehemals von Nord=Wheithall Taunschip, Lecha Co., in einem Alter von etwa 50 Jahren. — Er war ledigen Standes und war ein allgemein beliebter Bürger. Sanft ruhe deßen Asche!

(Eingesandt durch den Ehrw. Kuntz.)

Am 27sten April, in Moore Taunschip, Charles Henry, Sohn von Henry, und Sarah Billheimer, im 8ten Lebensjahre.

Am 29sten April, in Allen Taunschip, George M., Sohn von Abraham und Maria Wolf, im 12ten Lebensjahre.

Am 8ten Mai, in Moore Taunschip, Maria Magdelena, Wittwe des vor einem Jahr verstorbenen Peter Weldy, in einem Alter von 72 Jahren, 8 Monaten und 18 Tagen.

Marktberichte.

Preise in Allentaun am Dienstag.

Flauer (Bärrel)	$5 75	Butter (Pfund)	20
Waizen (Buschel)	1 60	Unschlitt	10
Roggen	90	Schmalz	12
Welschkorn	90	Wachs	25
Hafer	50	Schinkenfleisch	12
Buchwaizen	50	Seitenstücke	10
Flachssaamen	1 37	Rep.=Whiskey (Gal)	2-
Kleesaamen	5 50	Roggen=Whiskey	26
Timothysaamen	2 00	Hickory=Holz (Klaft.)	4 50
Grundbeeren	60	Eichen=Holz	3 25
Salz	50	Steinkohlen (Tonne)	3 00
Eier (Dutzend)	12	Gyps	4 00

Constitution

der Ackerbau-, Manufaktur- und Colonisation=Gesellschaft von Allentaun, Penns.

Artikel 1.

Abschnitt 1.—Die Beamten dieser Gesellschaft sollen bestehen aus einem Präsidenten, Vize=Präsidenten, Sekretär, Corresponding=Sekretär, Schatzmeister, 12 Verwaltern, 3 Oberrichtern, und 3 Auditoren.

2.—Der Präsident, Vize=Präsident, Sekretär, Corresponding=Sekretär, und Schatzmeister sollen 3 Jahre im Amte verbleiben, welcher Termin am zweiten Montag im Januar ablaufen soll.

3.—Die Verwalter sollen 2 Jahre im Amte verbleiben, und sechs von ihrer Zahl sollen jedes Jahr gewählt werden, und ihr Amtstermin soll ebenfalls am zweiten Montag im Januar ablaufen.

4.—Die Oberrichter sollen 3 Jahre im Amte verbleiben, und sollen gezogen werden einer für ein Jahr, einer für zwei Jahre, und einer für drei Jahre; nachher soll alle Jahre einer gewählt werden und ihr Amtstermin soll am zweiten Montag im Januar ablaufen.

5.—Der Präsident soll befugt sein, öffentliche Versammlungen zu rufen, wann er es für nothwendig erachtet.

6.—Die Verwalter sollen die Geschäfte der Gesellschaft verrichten.

7.—Das Capital soll $— betragen, einer Vermehrung bis zu $— unterworfen.

Artikel 2.

1.—Jede weiße Person, männlichen oder weiblichen Geschlechts, von gutem moralischen Charakter, kann durch Zueignung eines Antheils von 25 Thaler, und Verharren bei den Regeln der Gesellschaft, ein Mitglied werden.

2.—Alle Dispute mögen durch Arbitration beseitigt werden, mit dem Privilegium an das Obergericht der Gesellschaft apelliren zu dürfen. Alle Solche, die sich an gesetzliche Hülfe außerhalb der Gesellschaft wenden, sollen ausgestoßen werden.

3.—Die Verwalter sollen die Befugniß haben, Dividende zu erklären nach ihrem Gutdünken, aber nie mehr als 6 Prozent Interessen in Baar—den Rest in Stock oder Antheilen.

4.—Alle Dispute sind in der endlichen Entscheidung des Obergerichts der Gesellschaft als beendigt zu betrachten.

5.—Jeder Stockhalter, welcher ein wirklicher Ansiedler wird, soll das Recht haben ein Grundstück zu eignen, 120 Fuß Front bei 230 Fuß Tiefe, welches zu übertragen der Präsident die Gewalt hat.

6.—Alle Beamten sollen innerhalb dem Gebiet der Gesellschaft wohnen.

7.—Die Verwalter sollen befugt sein in dem Gebiet der Gesellschaft eine Stadt auszulegen, in regelmäßige Lots, Straßen, Alleys u. s. w. wie sie für gut befinden mögen.

8.—Die Taun=Lots sollen durch Loos gezogen und vertheilt werden.

9.—Innerhalb des ersten Jahres, vom Datum an welchem die Gesellschaft ihren Land = Titel erhält, sollen die Ansiedler ihre Lots an Kosten bekommen, und nach jener Zeit sollen die Verwalter den Preis bestimmen.

10.—Kein Ansiedler soll das Recht haben zu einer und derselben Zeit mehr als eine Lot zu eignen.

11.—Kein Lothalter hat das Recht seine oder ihre Lot zu verkaufen, ausgenommen an ein Mitglied der Gesellschaft, welches auf dem Gebiet der Gesellschaft zu wohnen gedenkt.

12.—Irgend ein Mitglied, welches ein wirklicher Ansiedler wird, soll die Erlaubniß haben ein Stück Land, nicht 100 Acker übersteigend, außerhalb den Stadtgrenzen der Gesellschaft zu kaufen und zu besitzen, von welchem die Verwalter den Preis bestimmen sollen.

13.—Die Verwalter sollen einen schicklichen Platz bestimmen für eine Schule, zur Bequemlichkeit des Publikums.

14.—Ein schickliches Lokal zum Gottesdienst, und einer Bibliothek, soll auf dem Gebiete der Gesellschaft errichtet werden; aber es soll kein regelmäßiger Prediger von der Gesellschaft angestellt werden.

Artikel 3.

1.—Die allgemeine Wahl für Beamten soll am ersten Montag im Dezember gehalten werden.

2.—Jedes Mitglied, männlichen oder weiblichen Geschlechts, im Alter von 21 Jahren, soll eine Stimme haben.

3.—Die Wahl=Beamten sollen aus einem Richter, einem Inspektor und zwei Clerks bestehen.

4.—Es ist die Pflicht der Verwalter die Angelegenheiten der Gesellschaft nach besten Fähigkeiten und zur Wohlfahrt der Gesellschaft zu verwalten.

5.—Es ist ebenfalls Pflicht der Verwalter, regelmäßig einen halbjährlichen Bericht von den Geschäften der Gesellschaft auszufertigen, und denselben wenigstens drei Wochen in einer oder mehren (wöchentlichen) Zeitungen des Cauntys zu veröffentlichen.

6.—Es soll weiter die Pflicht der Verwalter sein, ein regelmäßiges und genaues Protokoll von ihren Geschäften zu führen, und dasselbe zu allen Zeiten offen zu halten zur Einsicht von allen und jeden Mitglieder der Gesellschaft.

7.—Es soll die Pflicht sein der Oberrichter, jedes Vierteljahr Gericht zu halten, anfangend am ersten Montag in Dezember, März, Juni und September.

8.—Es soll die Pflicht sein der Gesellschaft allen Mitgliedern und ihren Familien (wenn es gewünscht wird) beständige Beschäftigung zu geben mit Einschluß der Kinder über 10 Jahre Alter; aber die Verwalter sollen den Lohn gemäß der gelieferten Arbeit bestimmen.

9.—Es soll die Pflicht der Gesellschaft sein, jedes Mitglied, welches für die Gesellschaft arbeitet, und dessen Familie, mit Kaufmannswaaren und Lebensmittel zu versehen an Kosten.

10.—Diese Constitution soll nicht verändert werden, ausgenommen durch eine Mehrheit von Zweidrittel der Mitglieder.

Nebengesetze.

1.—Es ist die Pflicht des Präsidenten bei jeder öffentlichen Versammlung den Vorsitz zu führen.

2.—Er soll keine Stimme haben, ausgenommen wo die Stimmen gleich stehen, in welchem Fall er die Entscheidungs=Stimme haben soll.

3.—Es ist die Pflicht des Präsidenten, alle Deeds an Käufer von Lots zu vollziehen, und alle Certificate von Stock=Antheilen zu unterzeichnen.

4.—Es ist die Pflicht des Vize=Präsidenten, in Abwesenheit des Präsidenten, den Vorsitz zu führen.

5.—Es ist die Pflicht des Secretärs, ein genaues Protokoll von jeder Versammlung zu führen, die Certificate auszuführen und dieselben für Stocks oder Antheile zu bescheinigen.

6.—Des Schatzmeisters Pflicht ist, eine genaue Rechnung zu führen von allen empfangenen oder ausbezahlten Geldern, und monatlich einen Bericht davon für die Gesellschaft auszufertigen.—Und ebenfalls einen jährlichen Bericht in wenigstens einer Zeitung des Cauntys, von den Auditors bescheinigt, zu veröffentlichen.

7.—Es ist die Pflicht des Schatzmeisters hinlängliche Bürgschaft zu leisten durch zwei oder mehr Bürgen, zu genehmigen von einer Mehrheit der Verwalter.

8.—Alle von einem Mitgliede gethane Arbeit soll nach einer graduirten Scala der Vergütung bezahlt werden, halbjährig zu bestimmen von den Verwaltern.

9.—Kein Arbeiter, der nicht ein Mitglied dieser Gesellschaft ist, soll je innerhalb dem Gebiete der Gesellschaft beschäftigt werden, ohne Erlaubniß des Präsidenten, und eine solche Erlaubniß soll nur im Fall absoluter Nothwendigkeit ertheilt werden.

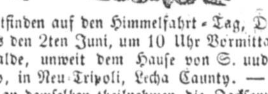
10.—Unmäßigkeit oder anderes unmoralisches Betragen soll durch Verweis, Geldbuße oder Ausstoßung bestraft werden, nach Gutdünken einer Mehrheit der Verwalter.

11.—Ein jedes Mitglied, dem während der Arbeit für den Nutzen der Gesellschaft ein Unglück zustoßen sollte, so daß es unfähig wird sich oder seine Familie zu versorgen, und alle Waisen unter zehn Jahren sollen auf Kosten der Gesellschaft erhalten werden.

Daniel Ritter, Präsident.
Jonas Koch, Vize=Präsident.
J. J. Thomas, Secretär.
W. H. Blumer, Schatzmeister.

Mai 18, 1859. nq1m

Ein Sing=Concert



soll stattfinden auf den Himmelfahrt = Tag, Donnerstags den 2ten Juni, um 10 Uhr Vormittags, im Walde, unweit dem Hause von S. und E. Camp, in Neu Tripoli, Lecha Caunty. — Es werden an demselben theilnehmen die Jacksonville Braßbande und die Singschulen der Herren Stephen Grim, Stephen Bachman, David M. Kistler, Nathan Kistler, John Lutz und der beiden Herren Berner. Die Ehrw. Herren W. A. Helfrich und Owen Lebold werden Reden an die Versammlung halten. Andere Singschulen sind herzlich willkommen theilzunehmen und das Publikum ist achtungsvoll eingeladen beizuwohnen.

Mai 18. nq3m

Grändöse

Feuermanns=Parade.

Bei einer regelmäßigen Versammlung der „Good = Will Feuer=Compagnie," in der letzten Woche gehalten, wurde ein Beschluß angenommen, eine Feuermanns = Parade zu veranstalten, und zwar am Samstag den 28sten Mai, um 12 Uhr Mittags. — Unsere Schwester = Compagnien sind achtungsvoll ersucht, sich bei dieser Gelegenheit mit uns zu vereinigen.—Auf Verordnung von

W. F. Wolle, S. P. Snyder,
S. A. Henry, H. N. Schlauch,
C. M. Mertz, Augustus Ritter,
Anordnungs=Committee.

Mai 18. nq2m

Auditors=Anzeige.

In dem Waisengericht von Lecha Co.

In der Sache der zusätzlichen Rechnung von Jacob Dillinger, Executor des letzten Willen und Testaments von John Deichman, letzthin von Nord=Wheithall Taunschip, Lecha Caunty.

Und nun April 8, 1859, auf Vorschlag des Hrn. Wright, ernannte die Court Jesse Samuels, um besagte Rechnung überzusehen, wenn nöthig überzusetteln, und den Bilanz, wenn einiger, nach dem Gesetz zu vertheilen.

Aus den Urkunden.
L.S. Bezeugts— B. Hausman, Schr.

☞Obengenannter Auditor wird, für den Endzweck, die Pflichten seiner Anstellung zu übernehmen, gegenwärtig sein, an der Amtsstube des Executors, (Allentaun Bank Gebäude) in der Stadt Allentaun, Lecha Caunty, auf Samstags den 4ten Juni nächstens, um 10 Uhr Vormittags, zu welcher Zeit und an welchem Ort alle intereßirte Personen beiwohnen können, wenn sie es als schicklich erachten.

Mai 18. nq3m

Ephraim Moss,

Friedensrichter, Schreiber und liegend Eigenthum=Agent. Office bei Wm. H. Aney, Rechtsanwalt, einige Thüren unterhalb Pretz, Guth und Co's Stohr, Allentaun, Pa.

Mai. 11. nq3M

Zu verkaufen,

Sehr wohlfeil eine herrliche Bau=Lot. Anzufragen bei

E. Moss.

Mai 18. nq1M

Das Adler Hotel

In der Stadt Allentaun.

Der Unterzeichnete gibt dem allgemeinen Publikum hierdurch Nachricht, daß er das „Adler Hotel" in der Stadt Allentaun, Lecha Caunty, Pennsylvanien, ohnlängst bezogen hat, und nun bereit ist allen Ansprechenden nach Wunsch zu dienen.

Das Adler Hotel befindet sich an dem nordwestlichen Ecke der Hamilton und der 7ten Straße, oder des Markt = Vierecks, und ist sehr bequem für Reisende und Andere eingerichtet.

Seine Betten sind alle von der ersten Güte;—Sein Tisch soll immer mit den besten Speisen die der Markt in einer jeden Jahrszeit darbietet, besetzt sein;—In seinem Bär sollen nur die besten Getränke angetroffen werden;—Und in dem Hof und Stall soll es an nichts mangeln, und dorten wird nie ein anderer als ein williger und sorgfältiger Stallknecht angestellt. Kurz, er wird durchaus nichts fehlen laßen, um sein Haus in Wirklichkeit zu einer Heimath für Reisende und andere zu machen. Rufet daher an, und überzeugt Euch selbst von der Wahrheit des Gesagten.

Für bereits genoßene Unterstützung ist er höchst dankbar, und fühlt versichert, daß wenn gute Behandlung und billige Forderungen etwas werth sind, sich seine Kundschaft, und dies sehr bald, noch um Vieles vermehren wird.

Thomas Lichtenwalter.

Allentaun, Mai 18, 1859. nqbv

Süd=Wheithall Lebens=Stock

Versicherungs-Gesellschaft.

Die jährliche Versammlung der „Süd=Wheithall gegenseitigen Lebens = Stock Versicherungs = Gesellschaft," wird gehalten werden auf Samstags den 28sten nächsten Mai, um 9 Uhr Vormittags, am Gasthause von Thomas Lichtenwalter, (ehedem bewohnt von Henry Bachman) in der Stadt Allentaun, zu welcher Zeit 9 Mitglieder zu erwählen sind, welche das Board von Verwalter für das eintretende Jahr bilden sollen. Besagte Wahl soll ohne Unterbrechung von 10 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags gehalten werden.

Andere wichtige Geschäfte sind zu verhandeln, und abwesende Glieder haben eine Strafe von 25 Cents zu bezahlen. Personen die wünschen Mitglieder der besagten Pferde=Versicherungs=Gesellschaft zu werden, sind ersucht sich an obenbenamten Tage und Ort einzufinden. Auf Verordnung der Board der Verwalter.

E. F. Butz, Secretär.

Mai 18. nq2m

Ironton

Eisenbahn=Gesellschaft.

Nachricht wird hiermit gegeben an die Stockhalter der Ironton Eisenbahn Gesellschaft, daß ein Freibrief ertheilt wurde, und daß, zufolge einer Akte der Assembly, die Unterzeichner des Capital=Stocks der besagten Gesellschaft ersucht sind, sich zu versammeln am Gasthause von John Y. Bechtel, in Allentaun, am Montag den 23sten Mai 1859, um 2 Uhr Nachmittags, welches ist die von den Commißioners bestimmte Zeit und Ort, um die besagte Gesellschaft zu organisiren. Und zur nämlichen Zeit soll auch eine Wahl gehalten werden für einen Presidenten und sechs Directoren, gemäß den Vorschriften des Gesetzes.

John Y. Bechtel,
J. D. Lawall,
Charles Eckert,
J. M. Line,
W. H. Blumer,
Commißioners.

Mai 18. nq1m

Nachricht

Wird hiermit gegeben, daß der Unterzeichnete als Administrator der Hinterlassenschaft der verstorbenen Sarah Moyer, letzthin von Obermilford Taunschip, Lecha Caunty, angestellt worden ist. Alle Diejenigen daher, welche noch an besagte Hinterlaßenschaft schuldig sind, sind hierdurch aufgefordert innerhalb 6 Wochen anzurufen und abzubezahlen,—Und Solche die noch rechtmäßige Forderungen haben mögen, sind gleichfalls ersucht solche innerhalb der besagten Zeit wohlbestätigt einzuhändigen an

John Gehman, Adm'or.
Hereford Taunschip, Berks Caunty.

Mai 18. nq6m

Wohlstand zu erwerben,

das ist die große Aufgabe die Jeder, der ein Geschäft treibt, sei es welches es wolle, und sei er Kaufmann, Handwerker, Storehalter, Bauer, Gastwirth oder was immer sonst, fest und unverrückt im Auge behalten und die zu erreichen er unabläsig streben muß. Aber dies allein genügt zur Erreichung des Zieles noch nicht, sondern es gehört dazu auch eine Masse von Erfahrungen und Kenntnissen, und wie Viele schon diese Kenntnisse und Erfahrungen sehr theuer, nämlich um den Preis ihres Vermögens oder ihres guten Rufs erkauft haben, ist bekannt. Deshalb kann denen, die jenem Ziele ernstlich nachstreben, ein Werk, welches über Alles, was dem Geschäftsmann in Amerika zu wissen nöthig ist, Belehrung und Auskunft ertheilt, nur willkommen sein. Ein solches Werk und zwar das einzige der Art, welches existirt, ist

Der Geschäftsmann in Amerika,

wie er sein und was er wissen muß, um in allen Geschäftszweigen mit Vortheil zu arbeiten, Verluste zu vermeiden und Wohlstand zu erwerben, wovon soeben eine

Volksausgabe in 20 Wochenlieferungen zu 15 Cents

erscheint; in nur anderthalb Jahren der sechste Abdruck dieses Werkes! Man kann dasselbe durch alle solide Bücheragenten, oder auch direct von dem Verleger (Frdr. Gerhard, Post=Box No. 4001 New=York) beziehen. Eine 16 Seiten starke Brochüre welche den ganzen Inhalt des Werkes angibt, wird auf Verlangen unentgeldlich gesandt.

Mai 18. nqbv

Brigade=Inspektor=Amt.

An das Militär der 2ten Brigade, 7ten Division, P. M.

Freunde und Mitsoldaten: Aufgemuntert durch eine große Zahl Freunde und Soldaten, bin ich zu dem Schluß gekommen, als Candidat für das Amt eines

Brigade=Inspektors,

besagter Brigade, gehalten zu werden im kommenden Juni, hervorzutreten. Sollte ich durch eine Mehrheit Euerer Stimmen erwählt werden, so gebe ich die aufrichtige Versicherung, daß ich die Pflichten des Amtes auf eine pünktliche, getreue und unpartheiische Weise ausüben werde.

Aaron Guth.

Mai 18. nq6W

Republikanische

Caunty=Versammlung.

In Gemäßheit der Empfehlung der verschiedenen Committeen, sind die Bürger von Lecha Co., von allen frühern Partheien, welche gegen die jetzige National Administration, und besonders gegen deren despotische und betrügerische Lecompton=Politik, und deren absichtliche Vernachläßigung des einheimischen Fleißes, so wie gegen jede weitere Ausbreitung der verhaßten Sclaverei oder des Menschenhandels, so wie günstig der Souveränität des Volks über seine eigene Angelegenheiten gesonnen sind — sind ersucht und eingeladen einer Caunty=Versammlung beiwohnen, welche auf

Samstags den 28sten Mai,

um 1 Uhr Nachmittags, am Gasthause von Col. George Wetherhold, in der Stadt Allentaun, gehalten werden soll, für den Endzweck Delegaten zu erwählen, welche dieses Caunty in einer auf den 8ten Juni in Harrisburg zu haltenden Republikanischen Staats = Convention repräsentiren sollen. — Eine starke Beiwohnung ist erwartet.

Tilghman Good,	Charles W. Eckert,
W. H. Gausler,	Sanford Stephen,
Edward Hellman,	Charles Colver,
James W. Fuller.	John Culbertson,
Joel Groß,	Moses Kuntz,
Elias Mantz,	D. F. Follweiler,
Jacob Grim,	Joseph Klein,
Benjamin Haintz,	S. Rittenhouse,
Joseph Gaumer,	Charles F. Stähler,
Samuel Stauffer.	

Stehende Caunty=Committee.

Mai 11. 1859.

Der Sommer ist vor der Thür!

Amos Ettinger,

Eiskisten=, Oefen= und Blechwaaren=Händler in Allentaun,

Wünscht dem Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er neulich eine große Anzahl von

Dr. Kane's selbst=lüftenden und circulirenden Eis= oder Aufbewahrungs=Kisten

erhalten hat. Dies ist in dieser Gegend ein neuer Artikel, deßen Nützlichkeit nicht zu berechnen ist, der auch in einem jeden Hause angetroffen werden sollte, und der wenn einmal gebraucht, auch gewiß nicht wieder entbehrt werden wird. Rufet daher an und besehet diese herrliche Kiste, und überzeugt Euch selbst von der Wahrheit des Gesagten.

So hat er auch eine große Auswahl der gewöhnlichen

Eiskisten so wie verbesserte Wasserkühler

auf Hand, welche alle ebenfalls herrliche Artikel sind.

Auch hält er immer noch ein großes und vollständiges Assortement

Aller Arten Oefen und Blechengeschirr

von der ersten Güte auf Hand—welches alles er an außergewöhnlichen billigen Preißen abzusetzen sich entschloßen hat.

Dankbar für bisherige Unterstützung fühlt er überzeugt, daß durch die Güte seiner Artikel und billige Preiße, ihm auch fernerhin sein Antheil der Gunst des Publikums zukommen wird.

Amos Ettinger.

Mai 11, 1859. nqbv

Das wohlfeile

Milliner-Etablissement

In der Stadt Allentaun.

Mrs. Henrietta C. Küchlein,

bedient sich dieser Gelegenheit ihren Freunden, so wie einem geehrten Publikum die Anzeige zu machen, daß sie ihr Geschäft als Milliner noch immer betreibt, und zwar die 2te Thüre unterhalb C. Klein's Getränke Stohr in der Ost=Hamilton Straße, dem „Allen Hause" schräg gegenüber, allwo sie bereit ist allen Ansprechenden nach Wunsch zu dienen, und allwo sie immer auf Hand hält oder auf Bestellung verfertigt

Alle Arten

Bonnets für Damen und Kinder,

welche nach der neuesten Mode aufgemacht, und nirgendswo übertroffen werden. Sie hält auch alle nur erdenkliche Arten

Bänder, Blumen, u. s. w.

Kurz alles das was in einem vollständigen Etablissement dieser Art gesucht wird, auf Hand.

☞Land=Milliners finden es zu ihrem Vortheil wenn sie bei ihr anrufen ehe sie sonstwo kaufen, indem sie dieselbe wohlfeiler mit Güter versieht, als dies irgend sonstwo geschieht. Ueberhaupt sind ihre Preiße billiger als die irgend eines andern Etablissements dieser Stadt.

Sie ist dankbar für bereits genossene Unterstützung und bittet um eine Fortdauer derselben, welche sie sich durch gute und schöne Arbeit und billige Preiße stets zu verdienen suchen wird

Allentaun, März 30. nq3M

Brigade=Inspektor=Amt.

An das Militär der 2. Brigade, 7. Division, P. M.

Mitsoldaten:—Aufgefordert durch eine Anzahl meiner Freunde, bin ich bewogen worden als Candidat für

Das Brigade=Inspektor=Amt

bei der nächsten Wahl, welche am 6ten Juni stattfindet, hervorzutreten. Sollte ich mit einer Mehrheit Euerer Stimmen beehrt werden, so werde ich die Pflichten des Amtes auf eine gewissenhafte, getreue und unpartheiische Weise ausüben.

Tilghman H. Good.

Allentaun, Mai 11. nqbW

Brigade=General=Amt.

An das Militär der 2ten Brigade, 7ten Division, P. M.

Mitsoldaten: Aufgemuntert durch viele Freunde und Bekannten, bin ich zu dem Schluß gekommen, mich als ein Candidat für

Das Brigade=General=Amt,

bei der nächsten Wahl, am 6ten Juni anzubieten. Sollte ich das Glück haben erwählt zu werden, so werde ich die Pflichten des Amtes auf eine getreue und unpartheiische Weise ausüben.

George Frei.

Allentaun, Mai 11. nq6W

Allentaun Bank.

Allentaun, Mai 3, 1859.

Die Direktoren haben heute einen Dividend von 4 Prozent erklärt, zahlbar auf und nach dem 13. Dieses, wie dies durch das allgemeine Bankgesetz von 1850 bestimmt ist.

C. W. Cooper, Caßirer.

Mai 11, 1859. nq3w